

Einladung zu einem Pressefrühstück

Dienstag, 31. Mai 2005 um 9.30 Uhr

Friedrich Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17, Raum 119
10785 Berlin

„Irak auf dem Weg zu einer neuen Verfassung“

Sieben Repräsentanten von irakischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) besuchen Deutschland auf Einladung der FES in Berlin und werden dabei die deutschen Verfassungsorgane kennen lernen sowie einen Einblick in den politischen Alltag bekommen.

Während ihres Aufenthaltes vom 29.05. bis 03.06. 2005 werden sie u.a. den Bundestag, den Bundesrat sowie das Bundesverfassungsgericht besuchen.

Dieser Besuch findet im Rahmen eines FES-Projektes zur Unterstützung des irakischen Verfassungsprozesses statt, das mit Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird. Ziel des Projektes ist es, zusammen mit verschiedenen NRO eine öffentliche Debatte im Irak über die Ziele und Inhalte einer neuen irakischen Verfassung anzustoßen.

In einem ersten Schritt finden seit Anfang April bis Mitte Juli finden in Amman fünf sog. Roundtable-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen statt, bei denen unter Mithilfe von Experten (u.a. Prof. Schneider und Frau Dr. Kramer vom Institut für Föderalismus in Hannover sowie dem stellvertretenden spanischen Justizminister Prof. Dr. Luiz Guerra) wesentliche Teile einer Verfassung diskutiert werden.

Im Nachlauf zu diesen Seminaren soll mit Hilfe der beteiligten NRO im Irak eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen stattfinden, bei denen die bei den Roundtables gewonnenen Informationen weiter verbreitet und diskutiert werden können.

Die beteiligten NRO sollen in die Lage versetzt werden, sich aktiv an der Diskussion über den irakischen Verfassungsentwurf, der bis zum 15. August 2005 vorliegen soll, zu beteiligen.

Weiterhin ist geplant, im Vorlauf des Verfassungsreferendums (15. Oktober 2005) 12 verfassungspolitische Dialoge zu initiieren, bei denen die Mitglieder der Zivilgesellschaft mit politischen Akteuren über die Ziele und Inhalte der Verfassung diskutieren können.

Seit Juli 2004 ist die FES an verschiedenen Irak-Projekten beteiligt. U.a. hat die FES für die Wahlen im Irak im Januar 2005 220 nationale Wahlbeobachter ausgebildet, die wiederum ein Netzwerk von 4500 Wahlbeobachtern aufgebaut hatten. Ein weiterer Teil des Projektes war das sog. „Wahlradio“. Gegenwärtig begleitet die FES den verfassungsgebenden Prozess im Irak neben dem bereits dargestellten NRO-Projekt auch noch mit weiteren Projekten: einem „Verfassungsradio“, einer zweisprachigen Website (arabisch und englisch), die die politische Interim-Periode bis zum Ende des Jahres 2005 analytisch und informativ begleitet, und nicht zuletzt ein „Hauptstadtradio“, das den Austausch zwischen der Jugendkultur des Irak und seiner Nachbarstaaten fördern soll.

Darüber hinaus wird auf Initiative der FES auch das deutsche Grundgesetz ins Arabische übersetzt, da es eine breite Nachfrage aus dem Irak, aber auch aus dem arabischen Raum gibt.

Die für diese Reise eingeladenen TeilnehmerInnen sind Repräsentanten verschiedener Organisationen, die mit unterschiedlichen Zielsetzungen im Irak arbeiten. Dazu gehören ebenso irakische Frauengruppen als auch Gruppen, die im Bereich der Entwicklungshilfe tätig sind.

Rückantwort

Mit der Bitte um Rückantwort bis 30. Mai 2005 an:

Edith.Tapsoba@fes.de, Friedrich-Ebert-Stiftung, Tel.: 030/26935728 Fax: 030/26935757

Name:e-mail:.....

Institution:

Straße, PLZ, Ort:.....

An dem Pressefrühstück am 31. Mai 2005 um 9.30 Uhr

nehme ich teil
